
In memoriam

Hans-Joachim Schlegel (26.1.1942 – 30.10.2016)

Hans-Joachim Schlegel, von Haus aus Slawist, der das Russische ebenso beherrschte wie das Tschechische und andere slawische Sprachen, hat die deutsche Filmwissenschaft über Jahrzehnte enorm bereichert. Schon 1974, als das Fach in der Bundesrepublik noch kaum vertreten war, kam der erste Band der außergewöhnlich präzise edierten und übersetzten Eisenstein-Ausgabe heraus. 1984 lag sie vollendet vor: vier gelbe Hanser-Bücher, jeweils mit Filmskripten, Aufsätzen, Briefen, Materialien aller Art sowie Einführungen und Kommentaren Schlegels, die eine ideale Grundlage für gedankliche Auseinandersetzungen, Diskussionen und Eisenstein-Seminare schufen. Es folgten Übersetzungen von Andrej Tarkowskij und Alexander Sokurov. Viele Jahre hindurch war Schlegel auf Festivals und in der Filmpublizistik präsent, um seine umfassenden Kenntnisse einzubringen.

Hans J. Wulff und Ludger Kaczmarek haben eine ausführliche Bibliografie seiner Schriften kompiliert und sie zusammen mit dem Nachruf von Ralf Schenk aus dem *Filmdienst* in *Medienwissenschaft: Berichte und Papiere*, 172 (2017) publiziert: http://berichte.derwulff.de/0172_17.pdf. (CNB)

Brian Henderson (17.4.1941 – 1.3.2017)

Brian Henderson ist im März dieses Jahres nach längerer Krankheit verstorben. Henderson war Professor an der University at Buffalo (State University of New York) und unterrichtete zuvor an der San Francisco State University. In Erinnerung bleibt er vor allem als Autor einschlägiger Arbeiten zu den Filmtheorien von Bazin, Eisenstein und Metz sowie zum Kino von Jean-Luc Godard und Preston Sturges. Von letzterem gab er *Five Screenplays by Preston Sturges* (1985) und *Four More*

Screenplays by Preston Sturges (1995) heraus. Zusammen mit Ann Martin und Lee Amazonas editierte er zudem die Anthologie *Film Quarterly. Forty Years: A Selection* (1999). In den 1970er Jahren erschienen zahlreiche wichtige filmtheoretische Aufsätze von Henderson, darunter «Two Types of Film Theory» (1971), «The Structure of Bazin's Thought» (1972) und «The Long Take» (1971). Versammelt sind diese und andere Texte in dem Band *A Critique of Film Theory* (1980), der allen dringend ans Herz gelegt sei, die sich für anspruchsvolle Filmästhetik an der Schnittstelle zwischen Theorie, formaler Analyse und Politik interessieren. (GK)